

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussvorsitzende Ursula Aljets
Ausschussmitglied Sabine Gastmann
Ausschussmitglied Angelika Thwin

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Ursula Biester
Ausschussmitglied Stephan Hellwig
Ausschussmitglied Helmut Möhle

Mitglied FDP-Fraktion

Ausschussmitglied Hans-Joachim Jasny

Mitglied Gruppe BASU/Tholen

Ausschussmitglied Gerold Tholen

Mitglied Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Grundmandat Erika Lach

Mitglied "Die Linke"

beratende Stimme Johann Janssen

Arbeitsgemeinschaft der freien Wohlfahrtsverbände WHV

beratendes Mitglied Petra Meyer-Machtemes
beratendes Mitglied Joachim Stasch

Dezernent

Erster Stadtrat Jens Stoffers

Fachbereichsleiter

Fachbereichsleitung 53 Christof Rübsamen
Fachbereichsleitung 50 Jörg Sieberns

von der Verwaltung

Abteilungsleitung 50-0 Peter Albers
Verwaltungsleitung 53 Michael Dölling
Abteilungsleitung 50-3 Jörg Schwarz
Migrationsberatung Marianne Janss

Migrationsberatung Rainer Päsler

Gleichstellungsbeauftragte

Gleichstellungsbeauftragte Ellen Seehausen

Protokollführerin

Protokollführerin Susanne Bödeker

Gäste

Zuhörer im öffentlichen Teil:

Olaf Kallweit (Dipl.-Pädagoge SOS-Hilfeverbund)

Andreas Kout

Peter Siefken (BeKA)

Es fehlte entschuldigt

beratendes Mitglied Hans-Peter de Vries

beratendes Mitglied Manfred Kaluza

Stellv. Ausschussvorsitzender Uwe Reese

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 26.05.2011
- 4 Vorlagen an den Rat
- 4.1 Handlungskonzept zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund (Vortrag Frau Janss) **167/2011**
- 5 Mitteilungen und Anfragen
- 5.1 Vergabe der Mittel der Käthe-Hauptmann-Stiftung (s. Anlage 1)
- 5.2 Produktberichte der Fachbereiche 50 und 53 nach dem Stand vom 30.04.2011 (s. Anlage 2)
- 5.3 Termine und Informationen

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende, Frau Aljets, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie Beschlussfähigkeit fest.

2 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde festgestellt.

3 Genehmigung der Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 26.05.2011

Die Niederschrift über den öffentlichen Teil der Sitzung des Ausschusses für Soziales und Gesundheit vom 26.05.2011 wird genehmigt.

4 Vorlagen an den Rat

4.1 Handlungskonzept zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund (Vortrag Frau Janss) 167/2011

Frau Janss erläuterte die Vorlage ausführlich anhand einer Powerpoint-Präsentation.

Insbesondere wies sie darauf hin, dass Sprachkurse für Neuzuwanderer verpflichtend seien und gut angenommen würden. Negativ beurteilte Frau Janss die gesunkene Zahl der ausländischen Vereine in Wilhelmshaven.

Herr Janssen dagegen interpretierte dies als Zeichen gelungener Integration. Seiner Meinung nach könnten die Vereine auch zu Isolation führen.

Frau Gastmann führte die Auflösung auf fehlende finanzielle Zuschüsse bzw. Räumlichkeiten zurück. Die Vereine seien zur Kontaktaufnahme bei Problemfällen sehr wichtig. Sie bedauere im Übrigen, dass die Stelle von Frau Janss nicht wiederbesetzt werden soll.

Herr Möhle führte die geringere Zahl der Vereine auf die Integration als EU-Bürger und damit als Verlust des Ausländerstatus zurück.

Frau Janss berichtete über sog. Integrationslotsen, deren Gruppe sich je zur Hälfte aus Einheimischen und Migranten zusammensetze. Es engagierten sich pensionierte Lehrer und Personen aller Altersgruppen. Zusätzlich gebe es 9 Bildungspaten, die für mindestens 6 Monate eine Patenschaft für ein Kind aus der Grundschule übernehmen. Dieses Projekt laufe seit Mai 2011 und entwickle sich sehr positiv. Bei den Paten handele es sich um Einheimische, bei denen das erweiterte Führungszeugnis geprüft wurde. Die Ausbildung der Bildungspaten erfolgte in Kooperation mit der VHS.

Herr Stoffers informierte, dass das vorgelegte Handlungskonzept Grundlage zum Aufbau von Zielen und Strukturen sein soll; anschließend würde die praktische Umsetzung erfolgen. In diesem 2. Schritt würde dann ggfs. auch über Stellenbesetzungen diskutiert.

Herr Möhle war nicht einverstanden, dass das Thema in diesem Ausschuss beraten werde. Er beantragte, dass eine Beratung im Jugendhilfe- oder/und Schulausschuss als zuständige Fachausschüsse (in einer Sondersitzung) erfolgen soll. Er befürchtete, dass der Rat das Thema zurückweise, wenn die beiden

Ausschüsse noch nicht ihr Anrecht auf Mitarbeit erhalten haben. Er möchte das Thema in der September-Sitzung des Rates beraten wissen.

Frau Gastmann bat darum, das Thema nicht zu verweisen, da es sich bei dem Sozial- und Gesundheitsausschuss ebenfalls um einen kompetenten Ausschuss handle. Man könne das Thema nach dem Ratsbeschluss noch in die beiden anderen Ausschüsse geben.

Herr Stoffers wies darauf hin, dass dieses Thema vom Oberbürgermeister als zuständigem Dezerneten in den Verwaltungsausschuss gegeben wurde, damit der Rat noch in dieser Legislaturperiode entscheiden könne. Der Verwaltungsausschuss habe das Thema in **einen** Fachausschuss verwiesen. Der Jugendhilfeausschuss sei durch die fehlende Beschlussfähigkeit in seiner letzten Sitzung dieser Legislaturperiode an der Vorbereitung gehindert gewesen. Der Sozial- und Gesundheitsausschuss sei in dieser Frage ebenfalls sachkundig genug, um eine Entscheidung treffen zu können, zumal neben den Ratsmitgliedern durch die beratenden Mitglieder auch externer Sachverstand zu finden sei. Der heutige Beschluss bereite die Umsetzung des Konzeptes vor. Die Beratung in den anderen beiden Ausschüssen könne auch noch zu einem späteren Zeitpunkt erfolgen. Es wäre wünschenswert, heute über das Konzept zu beschließen, damit die Voraussetzungen in der nächsten Legislaturperiode geschaffen seien.

Frau Aljets sprach sich ebenfalls für eine spätere Beteiligung der anderen Ausschüsse aus.

Abstimmung über den Vorschlag von Herrn Möhle:

Soll über den Beschlussvorschlag hier und jetzt entschieden werden?

5 x ja / 2 x nein / 1 Enthaltung

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

Der Rat der Stadt Wilhelmshaven beschließt das Leitbild der Stadt Wilhelmshaven für die Integration von Zuwanderern sowie die Umsetzungskriterien aufgrund der Selbstverpflichtung der Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände (S. 31 ff des Nationalen Integrationsplans) einschließlich des Handlungskonzeptes zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund.

Der Ausschuss sprach sich dafür aus, im Rat zu einer Beteiligung der anderen Ausschüsse aufzufufen.

5 Mitteilungen und Anfragen

5.1 Vergabe der Mittel der Käthe-Hauptmann-Stiftung (s. Anlage 1)

Beschluss: – einstimmig –

Die für die Zuschussgewährung zur Verfügung stehenden Mittel aus der Käthe-Hauptmann-Stiftung in Höhe von 2.900,00 € werden wie folgt verteilt:

AWO-Krebsberatung **1.700,00 €**

„Wegwarte“ – Lebenshilfe nach Diagnose Krebs **1.200,00 €**

Beschluss: -einstimmig zugestimmt-

5.2 Produktberichte der Fachbereiche 50 und 53 nach dem Stand vom 30.04.2011 (s. Anlage 2)

Die Herren Sieberns, Albers und Schwarz trugen für den Fachbereich Soziales den Stand der Zielerreichung bei den Produkten „Kosten der Unterkunft“, „Eingliederungshilfen“, „Laufende Leistungen“ und „Grundsicherung“ vor.

Herr Dr. Rübsamen teilte mit, dass die Zielerreichung im Gesundheitsamt im Rahmen liege und wenig zu beeinflussen sei.

Herr Dölling ergänzte, dass man durch die steigende Anzahl von Begutachtungen für die ARGE steigende Erträge zu verzeichnen habe.

5.3 Termine und Informationen

Frau Seehausen gab bekannt, dass vom 12. bis 16.09.2011 eine Ausstellung von Pro Familia zum Thema „Jugendschwangerschaft“ stattfinde. Die Eröffnung im Ratssaal erfolge am 13.09.2011 um 14.30 Uhr.

Frau Alijets wies auf die ausgelegten Informationsblätter des Familienzentrums Süd und des Paritätischen Gesamtverbandes hin. Den Aufruf „Arbeitsmarktpolitik für alle“ solle man unterstützen.

Herr Stasch lud zur Feier des 30-jährigen Bestehens des Frauen- und Kinderschutzhauses am Samstag, den 27.09.2011 von 14 bis 18 Uhr auf dem Banter Markt ein.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 16:10 Uhr